

Anlage 1 zu TOP 20.

## CDU-Ratshausfraktion

CDU-Ratshausfraktion, Kieler Str. 20, 24534 Neumünster



26. September 2016

Stadtpräsidentin der Stadt Neumünster  
Anna-Katharina Schättiger  
Neues Rathaus  
Großflecken 59  
24534 Neumünster

### *Begründung des Verdagungsantrages*

~~Antrag~~ zur Entwicklung eines Neubauprojektes für kulturelle und für die Kinder- und Jugendarbeit bedeutsame Institutionen und zu den Werkhallen in der Klosterstrasse und in der Anscharstrasse

Sehr geehrte Frau Schättiger,

nachfolgend übersende ich Ihnen unseren neuen Antrag zu den Tagesordnungspunkten 15 und 20 der Ratsversammlung am 27. September 2016/ 28. September 2016.

#### Antragstext:

1. Die Ratsversammlung beabsichtigt, Stadtbücherei und Volkshochschule kurz-, mittel- oder langfristig räumlich zusammenzufassen, um Synergieeffekte für die Nutzer der beiden Einrichtungen und den Betrieb der beiden Einrichtungen zu ermöglichen.
2. Im Interesse der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen würde es die Ratsversammlung befürworten, wenn auch das AJZ räumlich mit Stadtbücherei und Volkshochschule verknüpft werden könnte.
3. Außerdem würde es die Ratsversammlung begrüßen, wenn im Rahmen eines gemeinsamen Konzepts auch die Niederdeutsche Bühne neue Räumlichkeiten erhalten würde.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Erstellung eines oder mehrerer alternativer Konzepte zu prüfen, auf welche Weise Volkshochschule, Stadtbücherei, AJZ und Niederdeutsche Bühne im Rahmen eines neu zu errichtenden Gebäudes in der Anscharstrasse untergebracht werden können. Hierbei sollen die möglichen Synergieeffekte durch eine teilweise gemeinsame Raumnutzung (z. B. im Rahmen der Nutzung von Räumen zum Lernen und Arbeiten zu unterschiedlichen Tageszeiten), durch eine ggf. teilweise gemeinsame Verwaltung und durch andere Faktoren berücksichtigt werden und zur Geltung kommen. Die Verwaltung hat sich aktiv dafür einzusetzen, dass es für die Verwirklichung eines solchen Konzeptes Fördermittel, insbesondere auch Städtebauförderungsmittel gibt.

Kieler Str. 20  
24534 Neumünster

Telefon 0 43 21 / 9 96 40  
Telefax 0 43 21 / 99 64 24

Internet : <http://www.cdu-nms.de>  
Email : [info@cdu-nms.de](mailto:info@cdu-nms.de)

Kreisgeschäftsführerin: Melanie Bernstein

Sparkasse Südholstein  
(BLZ 230 510 30) Konto 111 325  
IBAN: DE93 2305 1030 0000 1113 25  
SWIFT-BIC: NOLADE21SHO

5. Die stadteigene Werkhalle in der Klosterstrasse soll nicht saniert werden. Nach Beendigung der Nutzung soll die Werkhalle abgerissen werden. Die Verwaltung soll dem Förderverein für das Museum helfen, eine andere Unterbringungsmöglichkeit für die Museums-Exponate zu finden.
6. Nach dem Abriss der Werkhalle in der Klosterstrasse sollen die Grundstücksflächen (vorübergehend) bis auf weiteres als Parkfläche für PKW und Fahrräder für Schüler der Theodor-Litt-Schule und der Klaus-Groth-Schule zur Verfügung gestellt werden. Letztlich soll die Fläche für eine neue Sporthalle für die Theodor-Litt-Schule reserviert werden.
7. Die Werkhalle in der Anscharstrasse soll nicht saniert und umgebaut werden. Ein Abriss durch die Stadt soll vorgenommen werden, wenn dies durch Städtebauförderungsmittel finanziert werden kann. Andernfalls ist ein neuer Beschluss abzuwarten.
8. Sofern die Niederdeutsche Bühne in einen Neubau (wie unter Antragspunkt 4. skizziert) nicht integriert werden kann oder dies seitens der Niederdeutschen Bühne letztlich nicht erwünscht ist, soll die Verwaltung dabei helfen, die Niederdeutsche Bühne anderweitig unterzubringen.
9. Interessierte Kunstschaaffende, die sich auf Anfrage der Verwaltung für eine Unterbringung in der alten Werkhalle in der Anscharstrasse interessiert haben, sollen dafür gewonnen werden, die leerstehenden Läden und anderen Räumlichkeiten im Vicelin-Viertel zu mieten und zu nutzen.
10. Die Stadtbücherei soll im Rahmen der Verwirklichung eines neuen Konzeptes in „Stadtbibliothek“ umbenannt werden oder einen anderen moderner erscheinenden Namen erhalten.

### **Begründung:**

Die Antragsteller streben an, im Rahmen eines Neubaus im Vicelin-Viertel eine wirtschaftliche Lösung für eine gemeinsame Unterbringung verschiedener städtischer und freier Institutionen zu schaffen, nämlich des AJZ, der Volkshochschule, der Stadtbücherei und der Niederdeutschen Bühne. Ein solcher Neubau soll durch Städtebauförderungsmittel und andere Fördermittel gefördert und finanziert werden.

Das Studio der Niederdeutschen Bühne ist eine wichtige und hoch anerkannte kulturelle Institution in der Stadt. Es bestünden durch einen Bühnenneubau neue Darstellungsmöglichkeiten und die Möglichkeit eines verbesserten Bühnenablaufs. Es wäre denkbar, dass eine neue Bühne sowohl durch die Niederdeutsche Bühne, das AJZ, das statt-Theater und durch die Stadtbücherei (für Lesungen) genutzt wird.

Langfristig erscheinen außerdem Synergieeffekte durch eine räumliche Verbindung von Volkshochschule und Stadtbücherei möglich. Die Stadtbücherei braucht durch die Digitalisierung langfristig weniger Stellfläche, aber mehr Arbeitsmöglichkeiten für Schülergruppen, die z. B. an der Erstellung von Referaten arbeiten, Studenten, die z. B. an Hausarbeiten schreiben, und Migranten, die die deutsche Sprache lernen wollen, sowie andere Bürger, die im Rahmen von individuellen Weiterbildungsprojekten die Stadtbücherei und ihre Medien nutzen wollen. Die Schulen haben in der Regel keine ausreichenden Schulbüchereien, die entsprechende Arbeitsmöglichkeiten bieten.

Das Kiek In benötigt mehr Platz im Herbergsbereich. Die ggf. durch die Volkshochschule nicht mehr genutzten Räumlichkeiten ständen für diese Zwecke oder andere Zwecke zur Verfügung.

Durch einen Abriss der Werkhalle in der Klosterstrasse und der Werkhalle in der Anscharstrasse werden finanzielle Mittel für umfangreiche und kostspielige Sanierungen nicht mehr benötigt. Wir wollen vermeiden, dass Beträge in Höhe von annähernd 4 Millionen EURO in die alte Halle in der Anscharstrasse und annähernd eine Million EURO in die alte Halle in der Klosterstrasse fließen.

Beide Hallen bleiben auch nach millionenschweren Investitionen, deren genauer Umfang wie bei Altbauten üblicherweise nicht exakt abschließend definiert werden kann, Altbauten. Beide Gebäude stehen glücklicherweise nicht unter Denkmalschutz und sind auch in keiner Weise denkmalwürdig. Anstatt um die 5 Millionen EURO in alte Gebäude zu stecken, wollen wir liebe eine sowohl funktionale als auch optisch ansprechende Neubaulösung im Vicelin-Viertel verwirklichen.

Die im Antrag skizzierte Gesamtlösung kann eine sehr wirtschaftliche Aufwertung der genannten Institutionen mit drastischer Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten mit sich bringen. Ein Neubau, der entsprechend genutzt wird, dürfte eine massive Aufwertung des Vicelin-Viertels darstellen. Die große innenstadtnahe Fläche an der Anscharstrasse könnte zu einem Ort von Bildung und Kultur für Neumünsteraner und Menschen aus dem weiten Umland werden.

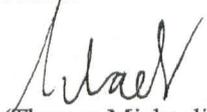
Die Vorteile, die eine räumliche Integration von Volkshochschule und Stadtbücherei mit sich bringen, finden sich unter anderem in dem Papier „Bildungscampus – 10 gute Gründe für eine systematische Zusammenarbeit von Bibliotheken und Volkshochschulen/ Bildungszentren“, das sich im Internet findet. Entsprechende Konzepte werden in Wolfsburg, Norderstedt und Bayreuth verwirklicht. Auch der neue Erste Stadtrat Carsten Hillgruber setzt sich engagiert für solche Lösungen ein.

Im Rahmen der Verwirklichung eines neuen Konzeptes soll die Stadtbücherei in „Stadtbibliothek“ umbenannt werden oder einen anderen modernen und angemessenen Namen erhalten, da uns der Begriff „Stadtbücherei“ etwas verstaubt und nur auf Bücher bezogen erscheint und mit dem Begriff „Stadtbibliothek“ oder anderen Begriffen wie „Medienzentrum“ in der Wahrnehmung vielfach eine anspruchsvollere und modernere Einrichtung verbunden wird.

Für die CDU-Rathausfraktion

Gez.  
Helga Bühse  
(Ratsfrau)

F.d.R.:

  
(Thomas Michaelis)